

Aktuelle Verwaltungsausfertigung

in der Fassung der 10. Änderung
vom 06.12.2019

Ergänzende Bestimmungen für die Versorgung mit Wasser aus dem Wasserversorgungsnetz der Stadt Kellinghusen (EBV Wasser)

Aufgrund des § 1 Nr.1 der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVBWasserV) sowie § 19 der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und über die Abgabe von Wasser hat die Ratsversammlung am 07.12.2007/ 12.12.2008 / 10.12.2010 / 09.11.2011 / 17.04.2013 / 06.12.2013 / 05.12.2014 / 23.04.2015 / 04.12.2015 / 06.12.2019 zur Regelung der Deckung des Aufwandes für die Wasserversorgungsanlage und für ihre Benutzung die folgende ergänzende Versorgungsbestimmungen beschlossen:

1.

Geltungsbereich

Die nachstehenden ergänzende Bestimmungen für die Versorgung mit Wasser aus dem Versorgungsnetz der Stadt Kellinghusen (EBV Wasser) finden Anwendung für die Versorgung von Abnehmerinnen und Abnehmern, die nach öffentlich bekannt gegebenen allgemeinen Wassertarifen versorgt werden.

2.

Grundstücksbegriff

Als Grundstück im Sinne dieser Vorschrift gilt ohne Rücksicht auf die Grundbuchbezeichnung jeder zusammenhängende Grundbesitz, der eine selbständige wirtschaftliche Einheit bildet.

3.

Baukostenzuschuss (§ 9 AVBWasserV)

- 3.1 Die Anschlussnehmerin oder der Anschlussnehmer zahlt der Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) bei Anschluss eines Bauvorhabens an das Leitungsnetz der Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) sowie bei Erhöhung einer Leistungsanforderung einen Zuschuss zu den Kosten der örtlichen Verteilungsanlagen (Baukostenzuschuss).
- 3.2 Der Baukostenzuschuss errechnet sich aus den Kosten, die für die Erstellung oder Verstärkung der örtlichen Verteilungsanlagen erforderlich werden. Die örtlichen Verteilungsanlagen sind für die Erschließung des Versorgungsbereichs notwendigen Verteilungsanlagen (z.B. Hauptleitungen, Versorgungsleitungen, Behälter, Druckerhöhungsanlagen)
- 3.3 Der Versorgungsbereich richtet sich nach der versorgungsgerechten Ausbaukonzeption für die örtlichen Verteilungsanlagen im Rahmen der behördlichen Planungsvorgaben (z. B. Flächennutzungsplan, Bebauungsplan, Sanierungsplan).

3.4 Von den Kosten gemäß Ziffer 3.2 werden vorweg die den Sondervertragskunden (Großabnehmer) leistungsanteilig zuzurechnenden Kosten abgesetzt. Außerdem werden diejenigen Kostenanteile abgesetzt, die auf Anlagereserven entfallen, die für spätere Erhöhung der Leistungsanforderung (§ 9 Abs. 4 AVBWasserV) vorgesehen sind.

Die übrigen Kosten werden der Gruppe „Tarifkunden“ zugeordnet.

3.5 Baugebiete, mit deren Erschließung nach dem 01.01.2008 begonnen wurde: Als angemessener Baukostenzuschuss zu den auf die Tarifkunden entfallenen Kosten für die Erstellung oder Verstärkung der örtlichen Verteilungsanlagen gilt ein Anteil von 70 % dieser Kosten.

Damit bemisst sich der von der Anschlussnehmerin oder von dem Anschlussnehmer zu übernehmende Baukostenzuschuss wie folgt:

A. Gruppe Tarifkunden: (ohne Großabnehmer)

$$\text{BKZ (in Euro)} = 0,7 \times \frac{\text{Kt} \times \text{Pt}}{\text{Gesamt Pt}}$$

Kt: Kostenanteil der Gruppe „Tarifkunden“ im Versorgungsbereich aufgrund der Aufteilung gemäß Ziffer 3.2

Pt: Der auf den einzelnen Hausanschluss entfallende Anteil im Versorgungsbereich. Hierfür gilt in Abhängigkeit von der Anzahl der Wohneinheiten, die über den Hausanschluss versorgt werden, folgenden Umlageschlüssel:

Bei 1 Wohneinheit:	Pt 1 = 1
Bei 2 Wohneinheiten:	Pt 2 = 1,6
Bei 3 Wohneinheiten:	Pt 3 = 1,9
Bei 4 Wohneinheiten:	Pt 4 = 2,2
und je weiterer Wohneinheit:	+ 0,3

Bei ganz oder teilweise gewerblich genutzten Gebäuden gelten jede angefangene 50 qm gewerblich genutzte Fläche als eine Wohneinheit. Zu den gewerblich genutzten Flächen zählen auch solche der freischaffenden Berufe.

Als Wohneinheit zählt, unabhängig von der Größe, jede selbstständige Wohneinheit (auch Einlieger- und Einraumwohnungen).

Gesamt Pt: Die Summe der Pt für alle der Versorgung der Gruppe „Tarifkunden“ - einschließlich der noch zu erwartenden Tarifkunden - dienenden Hausanschlüsse, die gemäß der zugrunde liegenden Ausbaukonzeption für die örtlichen Verteilungsanlagen im Versorgungsbereich angeschlossen werden können.

B. Gruppe Großabnehmer:

$$\text{BKZ in Euro} = 0,7 \times \frac{\text{Kg} \times \text{Pg}}{\text{Gesamt Pg}}$$

Kg: Kosten-Anteil der Gruppe Großabnehmer im Versorgungsbereich aufgrund der Aufteilung gemäß Ziffer 2.2

Pg: Die am einzelnen Hausanschluss vorzuhaltende Leistung.

Gesamt Pg: Die Summe der Pg für alle der Versorgung der Gruppe „Großabnehmer - einschließlich der noch zu erwartenden übrigen Großabnehmer dienenden Hausanschlüsse, die gemäß der zugrunde liegenden Ausbaukonzeption für die örtlichen Verteilungsanlagen im Versorgungsbereich angeschlossen werden können.

- 3.6 Der Anschlussnehmer zahlt einen weiteren Baukostenzuschuss, wenn er seine Leistungsanforderung erhöht - beim Haushalt in außergewöhnlichem Umfang - und dadurch eine Veränderung im Hausanschluss erforderlich wird.

Als Veränderung gilt

- Herstellen eines neuen Hausanschlusses,
- Verstärken des Leitungsquerschnittes,

Voraussetzung für einen weiteren Baukostenzuschuss ist im übrigen, dass für erhöhte Leistungsanforderungen

- noch Anlagereserven zur Verfügung stehen und die darauf entfallenden Kosten noch nicht zur Baukostenzuschussberechnung herangezogen worden sind

und / oder

- die örtlichen Verteilungsanlagen verstärkt werden.

Die Höhe des weiteren Baukostenzuschusses bemisst sich nach den Grundsätzen der Ziffern 3.2 und 3.3.

- 3.7 Wird ein bereits an das Wasserversorgungsnetz angeschlossenes Grundstück durch Hinzunahme eines angrenzenden Grundstücks, für das ein Baukostenzuschuss nicht oder nur teilweise erhoben worden ist, zu einer wirtschaftlichen Einheit verbunden, ist ein weiterer Baukostenzuschuss für das hinzukommende Grundstück zu zahlen.

- 3.8 Wird ein Anschluss an eine Verteilungsanlage hergestellt, die vor dem 31.12.2007 errichtet oder mit dessen Einrichtung in diesen Zeitraum begonnen worden ist, bemisst sich der Baukostenzuschuss auf die gemäß § 9 Abs. 2 AVBWasserV festgesetzte Summe. Die Einzelheiten sind der Anlage 1 zu entnehmen.

- 3.9 Der Baukostenzuschuss wird zugleich mit den Hausanschlusskosten bei Fertigstellung des Hausanschlusses fällig. Die Zahlung kann vorschussweise verlangt werden, sobald der Antrag auf Anschluss gestellt wird. Die

Abrechnung des Baukostenzuschusses erfolgt nach Eingang der letzten Schlussrechnung.

Von der Bezahlung des Baukostenzuschusses und der Hausanschlusskosten kann die Inbetriebsetzung der Kundenanlage abhängig gemacht werden.

4. Hausanschlusskosten (§ 10 AVBWasserV)

- 4.1 Der Hausanschluss ist die Verbindung des Verteilungsnetzes mit der Kundenanlage, beginnend an der Abzweigstelle des Verteilungsnetzes und endend an der Hauptabsperrvorrichtung.
- 4.2 Standard-Hausanschlüsse sind Betriebsanlagen der Stadt Kellinghusen (Wasserwerk). Die Herstellung sowie Veränderungen des Hausanschlusses sind vom Anschlussnehmer unter Verwendung der von der Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) zur Verfügung gestellten Vordrucke zu beantragen.
- 4.3 Die Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) kann verlangen, dass jedes Grundstück, das eine selbstständige wirtschaftliche Einheit bildet, und jedes Gebäude, dem eine eigene Hausnummer zugeteilt ist, über einen eigenen Hausanschluss an das Versorgungsnetz angeschlossen wird.
- 4.4 Die Anschlussnehmerin oder der Anschlussnehmer hat die folgenden Kosten zu erstatten:
 - a) Die Kosten für die Herstellung der Hausanschlussleitung oder einer zusätzlichen Hausanschlussleitung,
 - b) die Kosten für die Veränderung der Hausanschlussleitung, die durch Maßnahmen an dem angeschlossenen Grundstück erforderlich werden,
 - c) die Kosten für die Veränderung an der Hausanschlussleitung, die bei Herstellung einer endgültigen Versorgungsleitung entstehen,
 - d) Mehrkosten bei der Erneuerung, wenn die Anschlussleitung bei der Erneuerung zugleich verstärkt wird.
- 4.5 Die vorstehenden Regelungen gelten entsprechend auch für die Hauptabsperrvorrichtungen sowie die in diesem Zusammenhang notwendigen Arbeiten an der Wasserzählanlage.
- 4.6 Die Kostenerstattung richtet sich nach der in der Anlage 1 zu diesen Versorgungsbestimmungen angeführten pauschalen Grundkosten, den Materialkosten, sowie der Kosten der Erd- und Montagearbeiten. Die Erdarbeiten werden grundsätzlich von einem von der Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) beauftragten Nachunternehmen durchgeführt.
- 4.7 Für Hausanschlüsse, die nach Art, Ausführung, Dimension oder Lage vom Standard-Hausanschluss abweichen, werden Zusatzleistungen in Rechnung

gestellt bzw. es tritt an die Stelle der Berechnung nach 4.6 die nach Material- und Zeitaufwand ermittelten tatsächlichen Kosten.

- 4.8 Die Verpflichtung zur Kostenerstattung entsteht, sobald der Anschluss hergestellt ist. Die Zahlung kann vorschussweise verlangt werden, sobald der Antrag auf Anschluss gestellt wird.
- 4.9 Die Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) ist berechtigt, den Hausanschluss kostenpflichtig abzutrennen, wenn das Hausanschlussverhältnis beendet wird oder eine Außerbetriebsetzung gem. § 15 Abs. 1 AVBWasserV erforderlich wird. Ein inaktiver Hausanschluss wird spätestens nach zwölf Monaten ohne Verbrauch aus trinkwasserhygienischen Gründen vom Leitungsnetz getrennt. Die Kosten werden nach tatsächlichem Aufwand ermittelt.

5.

Inbetriebsetzung der Kundenanlage (§ 13 AVBWasserV)

- 5.1 Die Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) oder deren Beauftragte schließt die Anlage an (Inbetriebsetzung, z.B. Setzen des Zählers). Die Inbetriebsetzung der Anlage ist von dem Installationsunternehmen, das die Arbeiten an der Kundenanlage ausgeführt hat, unter Verwendung der von der Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) zur Verfügung gestellten Vordrucke zu beantragen.
- 5.2 Die Kosten für die Inbetriebsetzung einer Kundenanlage werden dem Kunden gemäß den in der Anlage 1 ausgewiesenen Pauschalsätzen berechnet. Das gleiche gilt für die vom Kunden ausgelöste nachträgliche Anbringung zusätzlicher Messeinrichtungen.
- 5.3 Ist eine beantragte Inbetriebsetzung der Anlage aufgrund festgestellter Mängel an der Anlage nicht möglich, berechnet die Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) eine Pauschale. Dies gilt auch für sonstige, vergebliche Inbetriebsetzungsversuche, soweit der Kunde diese zu vertreten hat.
- 5.4 Die Inbetriebsetzung der Anlage kann von der Bezahlung der Hausanschlusskosten und des Baukostenzuschusses abhängig gemacht werden.

6.

Außerbetriebsetzung der Kundenanlage (§ 33 AVBWasserV)

- 6.1 Die Kosten für die Einstellung der Versorgung der Kundenanlage auf Veranlassung des Kunden wird dem Auftraggeber pauschal berechnet. Die Einzelheiten sind der Anlage 1 zu entnehmen.
- 6.2 Die Kosten für die Einstellung der Versorgung bei Zuwiderhandlungen des Kunden gemäß § 33 AVBWasserV und die Wiederaufnahme der Versorgung werden dem Kunden pauschal berechnet. Die Einzelheiten sind der Anlage 1 zu entnehmen.

7. Kurzzeitig genutzte Anschlüsse (Bauwasseranschluss, Jahrmärkte u.ä.)

- 7.1 Die Antragstellerin oder der Antragsteller hat alle für das Herstellen und Entfernen des kurzzeitigen Wasseranschlusses oder der Wasserüberleitungseinrichtungen entstehenden Kosten zu erstatten und auf Verlangen Kostenvorschuss zu leisten.

Grundsätzlich ist ein Standrohr mit geeichter Messeinrichtung zu verwenden. Soll ausnahmsweise ein Anschluss ohne Messeinrichtung betrieben werden, ist hierzu die Genehmigung durch die Stadt einzuholen.

Die Kosten für das Anschließen und Abtrennen der kundeneigenen Anlage sowie die kurzfristige Bereitstellung eines Anschlusses werden pauschal abgerechnet. Die Pauschalen ergeben sich aus der Anlage 1 zu diesen Versorgungsbestimmungen. Die Kosten für den tatsächlichen Wasserverbrauch ergeben sich aus der Anlage 2 zu diesen Versorgungsbestimmungen.

- 7.2 Statt des Aufbaus eines Standrohres mit geeichter Messeinrichtung und der Abrechnung des nachgewiesenen Wasserverbrauchs kann bei kurzzeitigen Wasseranschlüssen ein Pauschalbetrag für die Verbrauchsmenge erhoben werden. Hierzu bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung.

Die Pauschale ergibt sich aus der Anlage 1 zu diesen Versorgungsbestimmungen.

- 7.3 Soll Wasser aus öffentlichen Hydranten nicht zum Feuerlöschen entnommen werden, so ist gemäß § 22 Abs. 4 AVBWasserV ein Standrohr mit geeichter Messeinrichtung zu verwenden. Es gelten die Bedingungen für die Bereitstellung von Standrohren.

8. Bereitstellungsentgelte für Reserve- und Zusatzversorgungen

Für die Einräumung eines Reserve-, Zusatz- oder Löschwasseranschlusses neben einer - aufgrund einer Befreiung vom Anschlusszwang gemäß § 7 der Wasserversorgungssatzung - bestehenden Eigenwasserversorgung erhebt die Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) neben den Baukostenzuschüssen und den Hausanschlusskosten im Einzelfall zu vereinbarende Bereitstellungsentgelte.

9. Zutrittsrecht (§ 16 AVBWasserV)

- 9.1 Der Kunde gestattet dem mit einem Ausweis versehenen Beauftragten der Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) den Zutritt zu seinen Räumen und zu den in § 11 und § 12 AVBWasserV genannten Einrichtungen, soweit dies für die

Prüfung der technischen Einrichtungen, zur Wahrnehmung sonstiger Rechte und Pflichten nach der AVBWasserV oder zur Ermittlung preisrelevanter Bemessungsgrundlagen erforderlich ist.

- 9.2 Die Kosten für den nicht möglichen Zugang z.B. für Zählerwechsel/-ablesung nach zweimaliger Ankündigung werden dem Kunden pauschal berechnet. Die Einzelheiten sind der Anlage 1 zu entnehmen.
- 9.3 Wird der Zugang durch den Kunden nach zweimaliger Ankündigung nicht ermöglicht, so ist das Wasserwerk nach § 33 Abs. 2 AVBWasserV berechtigt, die Versorgung zwei Wochen nach Androhung einzustellen. Dies gilt nicht, wenn der Kunde darlegt, dass die Folgen der Einstellung außer Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung stehen und hinreichende Aussicht besteht, dass der Kunde seinen Verpflichtungen nachkommt. Die Kosten richten sich nach Ziffer 6.2.

10. Wasserpreis

- 10.1 Der Wasserpreis wird in Form eines Grundpreises und eines Verbrauchspreises erhoben.
- 10.2 Der Grundpreis wird nach der Nennleistung der verwendeten Wasserzähler berechnet.
- 10.3 Der Verbrauchspreis berechnet sich nach der durch Wasserzähler ermittelten Wasserentnahme.
- 10.4 Der Wasserverbrauch wird für jeden Anschluss getrennt abgerechnet.
- 10.5 Der Wasserpreis ergibt sich aus der Anlage 2 zu diesen Versorgungsbestimmungen.
- 10.6. Mit Großabnehmerinnen oder Großabnehmern können Sonderverträge geschlossen werden.

11. Messeinrichtungen (§§ 18 und 19 AVBWasserV)

- 11.1 Die Stadt (Wasserwerk) stellt die von der Anschlussnehmerin oder von dem Anschlussnehmer verbrauchte Wassermenge grundsätzlich durch Wasserzähler fest, die den eichrechtlichen Vorschriften entsprechen.
- 11.2 Auf einem Grundstück können auf Antrag und mit Zustimmung durch die Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) mehr als ein Hauptwasserzähler in der Anschlussnehmeranlage angebracht werden.

Der Eigentümerin oder dem Eigentümer eines Mehrfamilienhauses oder der bzw. dem Anschlussberechtigten kann auf Antrag gestattet werden, für jede Wohneinheit einen Hauptwasserzähler anbringen zu lassen.

Die Anbringung zusätzlicher Wasserzähler erfolgt ausschließlich durch die Stadt Kellinghusen (Wasserwerk).

Die Mehrkosten trägt die Anschlussnehmerin oder der Anschlussnehmer.

Dieses gilt sowohl für Neuanlagen als auch für bereits bestehende Anlagen im Rahmen der Erneuerung der Wasserinstallation.

- 11.3 Die Verbrauchsabrechnung erfolgt auch im Falle des Anschlusses mehrerer Hauptwasserzähler mit der Haupteigentümerin oder dem Haupteigentümer. Sie bzw. er ist Schuldnerin bzw. Schuldner der Stadt Kellinghusen (Wasserwerk).
- 11.4 Die Anbringung der Hauptwasserzähler soll nach Möglichkeit in einem geeigneten zentralen Ort, der im Allgemeinen zugänglichen ist (Anschlussraum), erfolgen.
- 11.5 Anlagenteile, die sich vor den Messeinrichtungen befinden, können plombiert werden, um eine einwandfreie Messung zu gewährleisten. Für die Wiederanlegung von widerrechtlich entfernten Plombenverschlüssen wird ein Pauschalbetrag erhoben. Seine Höhe ergibt sich aus der Anlage 1 zu diesen Versorgungsbestimmungen:
- 11.6 Bei der Errichtung oder der baurechtlich relevanten Änderung von Wohnanlagen ist die Eigentümerin oder der Eigentümer grundsätzlich verpflichtet, für jede Wohnung einen eigenen geeichten Wohnungswasserzähler anzubringen. Es gelten die Vorschriften der Landesbauordnung, insbesondere § 46.

Die Abrechnung erfolgt auch in diesen Fällen aufgrund des Ableseergebnisses des Hauptwasserzählers bzw. der Hauptwasserzähler ausschließlich mit der Eigentümerin oder dem Eigentümer des Hauses.

- 11.7 Die Anschlussnehmerin oder der Anschlussnehmer kann jederzeit die Nachprüfung der städtischen Messeinrichtung durch eine Eichbehörde oder eine staatlich anerkannte Prüfstelle im Sinne des § 6 Abs. 2 des Eichgesetzes verlangen. Die Kosten der Prüfung einschließlich Zähleraus- und -einbau trägt die Stadt (Wasserwerk), wenn die Abweichung die gesetzlich zulässigen Verkehrsfehlergrenzen überschreitet. Ist dieses nicht der Fall trägt die Anschlussnehmerin oder der Anschlussnehmer die Kosten.

12.

Ermittlung des Wasserverbrauchs (§§ 20 und 21 AVBWasserV)

- 12.1 Der Wasserverbrauch wird für jeden Anschluss getrennt abgerechnet. Wasserverbrauch in diesem Sinne ist der tatsächliche oder der gemäß Ziffer 12.3, 12.4 und 12.6 geschätzte Verbrauch.
- 12.2 Ergibt die Prüfung nach Ziffer 11.7, dass die gesetzlich zulässige Fehlergrenze überschritten wird, so wird die zuviel oder zuwenig gemessene

Wassermenge bei der Berechnung berücksichtigt, jedoch nicht über die Dauer des vorhergehenden Abrechnungszeitraumes hinaus.

- 12.3 Ist ein Wasserzähler stehen geblieben, so schätzt die Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) den Verbrauch unter Berücksichtigung des Verbrauches des vorhergehenden Abrechnungszeitraumes. Die tatsächlichen Verhältnisse sind zu berücksichtigen.
- 12.4 Wird Wasser unter Umgehung oder Beeinflussung eines Wasserzählers oder vor dessen Anbringung entnommen, so ist die Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) berechtigt, für die Dauer eines solchen Wasserbezuges den Wasserverbrauch zu schätzen und nach dieser Schätzung zu berechnen. Die Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) behält sich vor, bei unberechtigter Wasserentnahme Strafanzeige zu erstatten. Kann die Dauer der unberechtigten Entnahme nicht ermittelt werden, so wird der Wasserverbrauch für 2 Jahre berechnet, mindestens jedoch 100 cbm.
- 12.5 Die Messeinrichtungen werden von Beauftragten der Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) in möglichst gleichen Zeitabständen oder auf Verlangen der Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) von der Anschlussnehmerin oder dem Anschlussnehmer abgelesen.
- 12.6 Die Anschlussnehmerin oder der Anschlussnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtungen immer leicht zugänglich sind und nicht durch Waschmaschinen, Kühltruhen, Regale etc. zugestellt sind. Solange die von der Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) beauftragte Person die Räume der Anschlussnehmerin oder des Anschlussnehmers zum Zwecke der Ablesung nicht betreten kann oder es an der gebotenen leichten Zugänglichkeit fehlt, wird der Verbrauch auf der Grundlage der letzten Abrechnung geschätzt. Dabei ist allein entscheidend, dass die Ablesung objektiv aus diesen Gründen scheitert; auf ein Verschulden der Anschlussnehmerin oder des Anschlussnehmers kommt es nicht an.
- 12.7 Bei der Schätzung werden die tatsächlichen Verhältnisse nach Möglichkeit berücksichtigt.
- 12.8 Wird für einen oder mehrere Abrechnungszeiträume der Verbrauch zulässigerweise geschätzt, so wird die Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) eine Nachberechnung vornehmen, wenn sich bei einer späteren Ablesung herausstellt, dass die Schätzung zu niedrig war.
- 12.9 Eine zu niedrig angesetzte Schätzung ist gemäß § 21 AVBWasserV kein Berechnungsfehler.
- 12.10 Das Recht zur Schätzung wird nicht dadurch berührt, dass die Anschlussnehmerin oder der Anschlussnehmer unaufgefordert der Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) einen selbst abgelesenen Zählerstand mitteilt, denn dieser muss bei der Abrechnung nicht berücksichtigt werden.

13. Abrechnungszeitraum und Abschlagszahlungen (§§ 24 und 25 AVBWasserV)

- 13.1 Abrechnungszeitraum für die Ermittlung und Berechnung des Wasserverbrauches ist in der Regel das Kalenderjahr. Die Ermittlung und Berechnung kann nach Wahl der Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) auch monatlich oder in anderen Zeitabschnitten, die jedoch 12 Monate nicht wesentlich übersteigen dürfen, erfolgen.
- 13.2. Ändern sich innerhalb eines Abrechnungszeitraumes die Preise, so wird der für die neuen Preise maßgebliche Verbrauch zeitanteilig berechnet. Entsprechendes gilt bei Änderung des Umsatzsteuersatzes. Die Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) behält sich in diesen Fällen jedoch eine Zwischenablesung und -abrechnung oder nur eine Zwischenablesung vor; sie kann auch verlangen oder zulassen, dass die Anschlussnehmerinnen oder Anschlussnehmer selbst ablesen.
- 13.3 Die Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) kann angemessene Abschlagszahlungen auf die voraussichtliche Gesamtschuld verlangen. Diese richten sich grundsätzlich nach dem Wasserverbrauch der Anschlussnehmerin oder des Anschlussnehmers im vorangegangenen Abrechnungszeitraum. Liegt ein solcher Verbrauch noch nicht vor, so bemisst sich die Höhe der Abschlagszahlung nach dem durchschnittlichen Verbrauch vergleichbarer Anschlussnehmerinnen oder Anschlussnehmer.
Macht die Anschlussnehmerin oder der Anschlussnehmer einen erheblich geringeren Verbrauch glaubhaft, so ist dies angemessen zu berücksichtigen.
Ändern sich die Preise, so können die nach der Änderung anfallenden Abschlagszahlungen entsprechend angepasst werden.
Die Abschlagszahlungen sind vierteljährlich am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. eines jeden Jahres fällig.
Ergibt sich bei der Abrechnung, dass zu hohe Abschlagszahlungen verlangt wurden, so wird der übersteigende Betrag unverzüglich erstattet oder mit der nächsten Abschlagszahlung verrechnet.
- 13.4 Die Rechnung wird der Anschlussnehmerin oder dem Anschlussnehmer zugesandt. Ein nachzuzahlender Betrag wird innerhalb eines Monats nach Zustellung der Rechnung fällig. Die näheren Einzelheiten der Zahlung ergeben sich aus der Rechnung.

Wird die Rechnung nicht rechtzeitig beglichen, wird ein Mahnzuschlag erhoben. Seine Höhe ergibt sich aus der Anlage 1.

14. Kündigung

Die Kündigung muss schriftlich (auf dem Postweg, per E-Mail oder persönlich im Rathaus oder beim Wasserwerk) erfolgen und soll mindestens folgende Angaben enthalten:

- Kassenzeichen
- Kündigungsdatum

- Neue Anschrift (bei Umzug)
- Zählernummer
- Zählerstand zum Tag der Kündigung
- Name und Adresse des neuen Eigentümers

15. Datenschutz

15.1 Zur Ermittlung der entgeltpflichtigen Personen sowie zur Berechnung und Festsetzung der Entgelte im Rahmen dieser EBV Wasser, ist die Erhebung und Verarbeitung folgender personen- und betriebsbezogener Daten gemäß den Vorschriften des Landesdatenschutzgesetzes (LSDG) zulässig:

- Kundenstammdaten, die sich auf Grundstücksbezeichnungen, Grundbuchbezeichnungen, Eigentumsverhältnissen, Anschriften, Bankverbindung
- Zählerstammdaten, die sich auf Angaben, die zur Zuordnung der Zähler zur Wasseranschlussnehmerin oder zum Wasseranschlussnehmer erforderlich sind,

beziehen.

15.2 Die entsprechenden Daten werden im Rahmen des Landesdatenschutzgesetzes aus folgenden Unterlagen erhoben:

- aus dem beim Katasteramt geführten Liegenschaftskataster,
- aus den beim Grundbuchamt geführten Grundbüchern,
- aus den bei der Finanzabteilung der Stadt Kellinghusen geführten grundstücksbezogenen Daten,
- aus der bei der Planungsabteilung der Stadt Kellinghusen vorhandenen Liegenschaftskartei und
- aus den bei der unteren Bauaufsichtsbehörde geführten Bauakten.

15.3 Die Daten dürfen von der datenverarbeitenden Stelle nur zum Zwecke der Entgelterhebung nach den EBV Wasser aus dem Wasserversorgungsnetz der Stadt Kellinghusen in Verbindung mit der Wasserversorgungssatzung weiterverarbeitet werden.

Die Speicherung und Verwendung der Daten auf Datenträgern der jeweiligen EDV-Anlage der Stadt Kellinghusen ist zulässig. Die Nutzung und Verarbeitung erfolgt unter Beachtung der Vorschriften des Landesdatenschutzgesetzes in der jeweils geltenden Fassung.

16. Gerichtsstand (§ 34 AVBWasserV)

Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Versorgungsverhältnis nach diesen EBV Wasser ist Itzehoe.

17.
Änderung der EBV Wasser

Änderungen der EBV Wasser werden erst nach öffentlicher Bekanntgabe wirksam. Dies gilt auch für die dazugehörigen Preise (Anlagen 1 und 2), sofern sie nicht dem Kunden im Einzelfall mitgeteilt werden.

18.
Inkrafttreten

Diese EBV Wasser treten am 01.01.2008 in Kraft. Gleichzeitig treten die Allgemeinen Bedingungen für die Versorgung mit Wasser aus dem Wasserversorgungsnetz der Stadt Kellinghusen (AVB Wasser) vom 22.05.1995 außer Kraft.

Kellinghusen, den 12.12.2007

gez.
Helga Nießen
Bürgermeisterin

Anlage 1

zu den „Ergänzende Bedingungen für die Versorgung mit Wasser aus dem Wasserversorgungsnetz der Stadt Kellinghusen (EBV Wasser)“

1. Baukostenzuschuss (Ziffer 3.8 der EBV Wasser)

Der Baukostenzuschuss wird für bestehende Versorgungsbereiche (z. B. Lückenbebauung im Stadtgebiet) erhoben, die vor dem 31.12.2007 errichtet wurden oder mit deren Einrichtung in diesen Zeitraum begonnen worden ist.

Der Baukostenzuschuss errechnet sich wie folgt:

Grundbetrag für eine Wohneinheit:				615,00 €
BKZ für zwei Wohneinheiten:	Grundbetrag	x	Faktor 1,6	
BKZ für drei Wohneinheiten:	Grundbetrag	x	Faktor 1,9	
BKZ für vier Wohneinheiten:	Grundbetrag	x	Faktor 2,2	
je weitere Wohneinheit			+ 0,3	

2. Hausanschluss (Ziffer 4. der EBV Wasser)

Der Preis für die Erstellung eines Hausanschlusses setzt sich aus einem Grundpreis und Zuschlägen zusammen.

a) Grundpreis

Der Grundpreis ist eine Pauschale und dient zur Abdeckung der Kosten für Planung, Überwachung der Baumassnahmen und Abnahme des Hausanschlusses.

Der Grundpreis beträgt
für einen Anschluss DN 25 bis 50 **220,00 €**

b) Zuschläge (veränderliche Kosten)

Die Zuschläge decken die tatsächlich entstehenden Kosten für Material sowie sämtlicher Erd- und Montagearbeiten.

Maßgebend sind die dem Wasserwerk zum Antragszeitpunkt entstehenden Kosten ohne die gesetzliche Mehrwertsteuer.

Für Hausanschlüsse, die nach Art, Dimensionierung und Lage von üblichen Hausanschlüssen wesentlich abweichen, werden die Kosten gem. Ziffer 4.7 der EBV Wasser gesondert ermittelt und nach Aufwand oder zum vereinbarten Festpreis

abgerechnet. Die Entscheidung, wann derartige Fälle vorliegen, wird nach Anhörung des Anschlussnehmers und unter Wahrung der eigenen berechtigten Interessen durch die Stadt Kellinghusen (Wasserwerk) bestimmt.

3. Inbetriebsetzung der Kundenanlage (Ziffer 5 der EBV Wasser)

Für die Inbetriebsetzung einer Anlage wird

- pro Anschluss	80,00 €
- pro Anschluss für einen Nebenzähler	25,00 €
- für jede weitere Kundenanlage	140,00 €
- für vergebliche Inbetriebsetzung, sowie für alle etwaigen weiteren vergeblichen Inbetriebsetzungen	25,00 €

berechnet.

Außerhalb der üblichen Dienstzeit wird zu den o.g. Beträgen ein Zuschlag in Höhe von 25% erhoben.

4. Außerbetriebsetzung der Kundenanlage (Ziffer 6 der EBV Wasser)

Für die Einstellung der Versorgung der Kundenanlage auf Veranlassung der Kundin oder des Kunden (Ziffer 6.1) werden jeweils pauschal
berechnet **30,00 €**

Für die Einstellung der Versorgung sowie für die Wiederaufnahme der Versorgung (Ziffer 6.2) wird jeweils ein Pauschalbetrag von
berechnet. **90,00 €**

5. Kurzzeitig genutzte Anschlüsse (Ziffer 7 der EBV Wasser)

Für das Anschließen und Abtrennen eines kurzzeitig genutzten Anschlusses werden pauschal
berechnet. **25,00 €**

Für Herausgabe und Wiederannahme von Standrohren werden pauschal
berechnet. **25,00 €**

Für die befristete Bereitstellung eines Standrohres mit geeichter Messeinrichtung (Ziffer 7.1) werden als Grundpauschale **25,00 €** pro angefangenen Kalendermonat berechnet.

Eventuelle Schäden an dem Standrohr werden nach dem tatsächlich entstehenden Aufwand abgerechnet.

Der Pauschalpreis für den über einen kurzzeitigen Anschluss (ohne Messeinrichtung) entnommen Wasserverbrauch (Ziffer 7.2) beträgt pro angefangenen Kalendermonat **25,00 €**

6. Zutrittsrecht (Ziffer 9.2 der EBV Wasser)

Für den nicht möglichen Zugang, z. B. für Zählerwechsel/-ablesung nach zweimaliger Ankündigung, werden pauschal **25,00 €** erhoben.

7. Auswechslung und nachträgliche Anbringung von Messeinrichtungen (Ziffer 11.2 und 11.5 der EBV Wasser)

Für die Auswechslung von Messgeräten auf Veranlassung der Kundin oder des Kunden sowie für die nachträgliche Anbringung zusätzlicher Messeinheiten wird je Wasser-versorgungsanlage ein Pauschalbetrag in Höhe von **50,00 €** erhoben.

Außerhalb der üblichen Dienstzeit wird ein Zuschlag in Höhe von 25 % erhoben.

Für die Wideranlegung von widerrechtlich entfernten Plombenverschlüssen wird ein Pauschalbetrag in Höhe von **50,00 €** berechnet.

8. Nachprüfung von Messeinrichtungen (Ziffer 11.7 der EBV Wasser)

Hat der Kunde die Kosten der Nachprüfung zu tragen, werden diese nach zeitlichem Aufwand berechnet.

9. Abmahnung

Bei Zahlungsverzug der zahlungspflichtigen Person wird für jede Mahnung einer fälligen Rechnung eine Mahngebühr erhoben, wie sie sich aus der Landesverordnung über die Kosten im Vollzugs und Vollstreckungsverfahren (Vollzugs- und Vollstreckungskostenordnung - VVKO -) in der jeweils geltenden Fassung ergibt.

10. Umsatzsteuer

Die vorstehend in dieser Anlage genannten Preise sind Nettopreise. Hierauf wird die Umsatzsteuer in der gesetzlich jeweils vorgeschriebenen Höhe erhoben.

Anlage 2

zu den „Ergänzende Bedingungen für die Versorgung mit Wasser aus dem Wasserversorgungsnetz der Stadt Kellinghusen (EBV Wasser)“

Wasserpreis (Ziffer 10 der EBV Wasser)

1. Der **Verbrauchspreis** je cbm Wasser beträgt 1,36 €.
2. Der **Grundpreis** wird nach dem Nenndurchfluss (Qn) oder dem Dauerdurchfluss (Q3) der verwendeten Wasserzähler berechnet.

Die monatlichen Grundpreise betragen:

Nenndurchfluss	Dauerdurchfluss	monatl. Grundpreis
bis Qn 2,5	bis Q3=4	8,25 €
Qn 6	Q3=10	19,80 €
Qn 10	Q3=16	33,00 €
Qn 15	Q3=25	49,50 €
Qn 40	Q3=63	132,00 €
Qn 60	Q3=100	198,00 €
ab Qn 60	ab Q3=100	330,00 €

Befinden sich auf dem Grundstück für einen Anschluss mehrere Messeinrichtungen, so wird der Grundpreis nach der Summe der Grundpreise der einzelnen Messeinrichtungen bemessen.

3. Die in dieser Anlage festgesetzten Tarifpreise sind Nettoentgelte. Hierauf wird die Umsatzsteuer in der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe erhoben.